

Kreuzkirche Dresden

Gottesdienst am Sonntag Oculi, dem 11. März 1928, vormittags 1/2 10 Uhr

Einweisung

des Herrn Superintendenten Johannes Ficker,

bisher in Ölsnitz i. V.,

als Superintendent für den Kirchenbezirk Dresden-Stadt

durch Se. Magnifizenz den Herrn Landesbischof D. Ihmels.

festgeläut. Einzug der Geistlichen und der kirchlichen Abordnungen.

Orgelvorspiel: Fantasie G-Dur von Seb. Bach.

Kreuzchor: Weihegesang von Albert Becker. (Orchesterbegleitung: Choral „Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort“.)

Einen andern Grund kann niemand legen außer dem,
der gelegt ist: Jesus Christus.

Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben;
welcher Ende schauet an und folget ihrem Glauben nach.

Jesus Christus gestern und heute und derselbe in Ewigkeit. Amen.

(1. Kor. 3, 11. Hebr. 13, 7, 8.)

Gemeinde: (Mel.: Sollt ich meinem Gott nicht singen.)

Lasset uns mit Jesu ziehen, seinem Vorbild folgen nach,
in der Welt der Welt entfliehen auf der Bahn, die er uns brach,
immerfort zum Himmel reisen, irdisch noch schon himmlisch sein.
glauben recht und leben rein; in der Lieb den Glauben weisen!
Treuer Jesu, bleib bei mir, gehe vor, ich folge Dir.

Lasset uns mit Jesu leiden, seinem Vorbild werden gleich.
Nach dem Leiden folgen Freuden. Armut hier macht droben reich.
Tränensaat, die erntet Lachen. Hoffnung tröstet mit Geduld.
Es kann leichtlich Gottes Huld aus dem Regen Sonne machen.
Jesu, hier leid ich mit Dir; dort teil Deine Freud mit mir.

Lasset uns mit Jesu sterben. Sein Tod uns vom andern Tod
rettet und vom Seelverderben, von der ewiglichen Not.
Laßt uns töten, weil wir leben, unser Fleisch, ihm sterben ab;
so wird Er uns aus dem Grab in des Himmels Leben heben.
Jesu, sterb ich, sterb ich Dir, daß ich lebe für und für.

S. v. Birken.

Geistlicher: Meine Augen sehen stets zu dem Herrn.

Gemeinde: Denn er wird meinen Fuß aus dem Neze ziehen.

Geistlicher: Herre Gott!

Gemeinde: Erbarme Dich!

„ Christel

„ Erbarme Dich!

„ Herre Gott!

„ Erbarme Dich!

Geistlicher: Meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen.

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist,

Gemeinde: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geistlicher: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit Deinem Geiste.

Geistlicher: Gebet.

Gemeinde: Amen. Amen.

Schriftlesung: Sonntagsepistel Epheser 5, 1-9. Gelobt sei Gott!

Gemeinde: Amen.

Gemeinde: Komm, heiliger Geist, Herre Gott, erfüll mit Deiner Gnaden Gut
Deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn, Dein brünstig Lieb entzünd in ihn.
O Herr, durch Deines Lichtes Glanz zu dem Glauben versammelt hast
das Volk aus aller Welt Jungen. Das sei Dir, Herr, zu Lob gesungen.
Halleluja, Halleluja. M. Luther.

Sinweisungsbrede des Landesbischofs.

Lebenslauf.

Aushändigung der Berufungsurkunde durch den Vertreter des Rates.

Begrüßung durch den Kirchenamtsrat, den Vertreter der Ephoralgeistlichkeit und den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreuzkirchenvorstandes.

Sinweisung. Gebet. Segenswünsche.

Kreuzchor (achtstimmiger Gesang mit Orchester aus dem „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy)

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
daß sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. (Psalm 91, 11, 12)

Der Singewiesene: Ehre sei Gott in der Höhe!

Gemeinde: Allein Gott in der Höhe sei Ehr und Dank für seine Gnade,
darum daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefallen Gott an uns hat, nun ist groß Fried ohn Unterlaß,
all fehd hat nun ein Ende. Mif. Decius.

Schriftlesung: Sonntagsevangelium Luk. 20, 9—18. Gelobt seist Du, Herr Jesu!

Gemeinde: Lob sei Dir, o Christe.

Gemeinde: (Mel.: Alles ist an Gottes Segen)

An des Herren Kreuz zu denken,
in dein Herz es zu versenken,
sei, o Christ, dir heil'ge Pflicht.
Wer mit Andacht seiner achtet
und es glaubensvoll betrachtet
wünscht sich das Eitle nicht.

Wie am Abend so am Morgen,
unter Arbeit, unter Sorgen,
in der Freude und im Schmerz
in der Einsamkeit und Stille,
in dem lauten Weltgewühle,
überall faß es ins Herz.

In des Lebens trüben Stunden,
bei der Seele tiefsten Wunden
ist es sichere Arznei.
Wenn dich nichts mehr kann erquickern,
wenn dich schwere Fesseln drücken,
machtet dieses Kreuz dich frei.

Wer mit Trübsal hier gerungen
und durch sie zu Gott gedrungen,
dem gab es zum Kampfe Kraft.
In ihm wohnt hohe Stärke,
die des Glaubens schönste Werke
und die größten Siege schafft.

Es gewährt uns stete Freude,
ist dem Herzen süße Weide
und dem Geiste helles Licht.
Alles andre kann dich trügen,
überall kannst du erliegen,
nur bei Christi Kreuze nicht.

Nach dem Lateinischen des Bonaventura.

Antrittspredigt. Superintendent Ficker.

Gemeinde: (Mel.: Valet will ich dir geben)

Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut.
Das macht, daß ich finde das ewige wahre Gut.
An mir und meinem Leben ist nichts auf dieser Erd:
Was Christus mir gegeben, das ist der Liebe wert.

P. Gerhardt.

Seislicher: Lasset uns aufsehen auf Jesum,

Gemeinde: Den Anfänger und Vollender unseres Glaubens.

Seislicher: Lasset uns dankfagen dem Herrn.

Gemeinde: Gott sei ewiglich Dank.

Seislicher: Segen.

Gemeinde: Amen.

Gemeinde: (Mel.: Herr und Ältester Deiner Kreuzgemeinde)

Die wir uns allhier beisammen finden, schlagen unsre Hände ein,
uns auf Deine Marter zu verbinden, Dir auf ewig treu zu sein.
Und zum Zeichen, daß dies Lobgetöne Deinem Herzen angenehm und schöne,
sage: Amen! und zugleich: Friede, Friede sei mit euch!

C. A. Graf v. Hinzendorf.

Orgelnachspiel: Präludium Es-Dur von Seb. Bach.